Berufsbildende Schulen Rinteln

LEIT BILD

Impressum

Verantwortlich	**Herbert Habenicht/Schulleiter**
Inhalt	**Festgelegt durch Beschluss der Gesamtkonferenz und des Schulvorstandes**
Stand	**2018**
Kontakt	**Berufsbildende Schulen Rinteln** **Burgfeldsweide 1** **31737 Rinteln** **FON 49(0)5751 89139-0** **WEB BBS-Rinteln.de**

Inhalt

1.	Logo	3
1.1.	Kompakt	3
1.2	Briefkopf	3
2.	Motto / übergeordneter Leitsatz /Selbstverständnis	3
3.	Steckbrief / Sinn des Leitbildes	3
3.1	Wer sind unsere Schülerinnen und Schüler?	4
3.2	Wer sind wir?	4
3.3	Was ist unser Auftrag?	5
3.4	Was ist unser Selbstverständnis und unsere Stärke?	6
3.5	Was wollen wir bewirken?	6
4.	Tradition und Zukunft – Vision	7
4.1	Woher kommen wir?	7
4.2	Vision – Wie sehen wir unsere Zukunft?	8
5.	Unsere Grundsätze und Werthaltungen gegenüber…	9
5.1	Schülerinnen und Schülern	9
5.2	Lehrerinnen und Lehrern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	10
5.3	Schule als Betrieb	10
5.4	Eltern Erziehungsberechtigte	11
5.5	Schullandschaft, Partner, Mitbewerber	12
6.	Handlungsmaxime	13

1. Logo der BBS Rinteln

1.1 Kompakt

BERUFSBILDENDE SCHULEN RINTELN

1.2 Briefkopf

BERUFSBILDENDE SCHULEN RINTELN

2. Motto / übergeordneter Leitsatz / Selbstverständnis

Die Berufsbildenden Schulen Rinteln- Das Kompetenzzentrum für (die) berufliche Orientierung, Qualifizierung und Entwicklung.

Die Berufsorientierung erfolgt vornehmlich in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern aus den allgemeinbildenden Schulen und den vielfältigen Informationsangeboten (z. B. Infoveranstaltungen, Flyer etc.) bezüglich unserer Bildungsgänge sowie im Rahmen unserer vollzeitschulischen Bildungsgänge. Die Berufsqualifizierung manifestiert sich insbesondere im Rahmen unserer berufsqualifizierenden Bildungsgänge sowie in der Teilzeitberufsschule. Einen dritten elementaren Baustein stellt der Bereich der Fort- und Weiterbildung auf allen Ebenen schulischen Handelns dar.

3. Steckbrief / Sinn des Leitbilds

In unseren Leitsätzen kommen demokratisch legitimierte Ansprüche zum Ausdruck, die die Grundlagen für unser Handeln bilden.

Die gesellschaftlichen Anforderungen an Berufsbildende Schulen ändern sich ständig und erfordern daher zielorientiertes Handeln.

Das Leitbild wird als anzustrebendes Ideal erachtet. Dieses Streben wird an folgendem Zitat von Carl Schurz verdeutlicht: „Ideale sind

wie Sterne. Wir erreichen sie niemals, aber wie der Seefahrer auf dem Meer richten wir unseren Kurs nach ihnen."

Wir erwarten von allen am Schulleben Beteiligten Unterstützung bei der Verwirklichung dieser Leitsätze.

„Wer vom Ziel nichts weiß, kann den Weg nicht finden." (Chr. Morgenstern)

3.1 Wer sind unsere Schülerinnen und Schüler?

Unsere Schülerinnen und Schüler stehen vor dem Eintritt in die Berufswelt oder streben weitere berufliche Qualifikationen an. Dabei unterstützen wir sie beim Eintritt in den Arbeitsmarkt.

Die Berufsbildenden Schulen Rinteln werden besucht von den Auszubildenden des Dualen Systems, den Schülerinnen und Schülern der Vollzeitbildungsgänge, den Umschülerinnen und Umschülern sowie den Teilnehmern an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

3.2 Wer sind wir?

Die Berufsbildenden Schulen Rinteln sind ein erfolgsorientiertes, regionales Bildungszentrum, das ein differenziertes, aktuelles Bildungs- und Ausbildungsangebot gewährleistet.

Durch unser umfassendes und mit den schulischen Partnern abgestimmtes Ausbildungsangebot haben wir eine besondere Stellung im Landkreis Schaumburg. Dieses Angebot passen wir kontinuierlich den sich ändernden Rahmenbedingungen an.

Die Berufsbildenden Schulen Rinteln sind eine berufsbildende Schule mit vier Standorten in Trägerschaft des Landkreises Schaumburg.

Die selbstständige Leitung der Abteilungen erfolgt standortbezogen und obliegt den zuständigen Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern sowie einigen Funktionsträgern. Es werden zurzeit ca. 1650 Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Schulformen von ca. 100 Kolleginnen und Kollegen unterrichtet. Das Einzugsgebiet der

Schule sind die Städte Rinteln und Bückeburg, der Landkreis Schaumburg sowie angrenzende Landkreise. Die Standorte Burgfeldsweide und Dauestraße befinden sich in Rinteln, die Standorte „ehemalige Marienschule“ und „ehemalige Landfrauenschule“ sind in Bückeburg angesiedelt. Berufliche Bildung findet statt in den Berufsfeldern Metall-, Glas-, Elektro-, Informations-, und Holztechnik, Sozialpädagogik, Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit, Körperpflege und Hauswirtschaft/Pflege. Außerdem werden die Auszubildenden der Flugtechnischen Berufe unterrichtet. Die Beruflichen Gymnasien Wirtschaft und Gesundheit/Soziales runden das Bildungsangebot ab.

3.3 Was ist unser Auftrag?

Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen, die uns anvertraut sind und führen mit ihnen gemeinsam den Bildungs- und Erziehungsauftrag aus, der uns übertragen ist.

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Schülerinnen und Schüler, die wir auf das Erreichen ihrer Ziele in Beruf und Gesellschaft durch lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen vorbereiten.

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten eine, professionelle, praxisorientierte und persönlichkeitsbildende Ausbildung.

Wir sind erster Ansprechpartner für berufliche Bildung und die Qualifizierung junger Menschen für den Arbeitsmarkt.

Wir qualifizieren und integrieren. Dabei unternehmen die Berufsbildenden Schulen Rinteln besondere Anstrengungen (z.B. Förderkonzept), um benachteiligte Schülerinnen und Schüler zur Ausbildungsfähigkeit zu führen.

Neben dem Angebot einer umfassenden qualifizierten Bildung ist es uns ein besonderes Anliegen, alle Schülerinnen und Schülern, besonders auch lernschwache und sozial benachteiligte Jugendliche, unabhängig von sozialer Herkunft und erreichtem Bildungsstand, in ihrer Persönlichkeitsbildung zu beraten und zu unterstützen.

Durch immer kürzere Innovations- und Entwicklungszyklen schlägt das Wissen viel schneller um als früher. Der Arbeitsmarkt fordert heute mehr denn je die Bereitschaft und Fähigkeit der Menschen, sich eigenständig in neue Tätigkeitsfelder einzuarbeiten. In unserer fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung wenden wir didaktische Methoden an mit dem Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, sich eigenständig fremdes Wissen anzueignen.

3.4 Was ist unser Selbstverständnis und unsere Stärke?

Wir sehen uns als Dienstleister für die berufliche Ausbildung und praktizieren daher eine enge Kooperation mit den Partnern aus Handwerk, Industrie, Wirtschaft und dem Humandienstleistungsbereich.

Die Vielfalt der BBS Rinteln findet sich in der Liste der Bildungspartner wieder:

Allgemeinbildende Schulen, Ausbildungsbetriebe, IHK, Handwerkskammern, Ärzte- und Zahnärztekammer, öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe, sozialer Arbeit und deren Einrichtungen, Verbände und Einrichtungen im Bereich Gesundheit und Pflege.

Die Zusammenarbeit wollen wir wertschätzend im Dialog und in kritischer Begleitung gestalten.

Wir engagieren uns in Prüfungsausschüssen und Kammerarbeit.

3.5 Was wollen wir bewirken?

Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler in Beruf und Gesellschaft Verantwortung für sich und andere übernehmen. Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer verantwortungsvollen, toleranten, sozialen und werteorientierten Lebensgestaltung.

Die an unserer Schule gewonnenen Einsichten in die Arbeits- und Lebenswelt sowie die erworbenen Schlüsselqualifikationen bieten

unseren Absolventinnen und Absolventen verbesserte Handlungs- und Entwicklungschancen.

Wir wollen, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von Herkunft, Religion, sozialer Stellung oder Grad der Behinderung gleiche Chancen auf eine berufsorientierte Bildung haben und damit einen Zugang zur Arbeitswelt bekommen.

Dies soll erreicht werden durch ein ausgewogenes Verhältnis in der Einheit von Ausbildung, Bildung und Wertorientierung. Dabei wollen wir als lernende Organisationseinheit die entsprechenden Kompetenzen und Wert- und Normorientierungen vermitteln und vorleben. Unser Handeln orientiert sich an den Grundsätzen der Vereinten Nationen zur Inklusion.

Inklusion beschreibt eine Grundhaltung und ein Leitprinzip des Umgangs mit Verschiedenheit in heterogenen Lerngruppen und bedarf zur Umsetzung einer Pädagogik der Vielfalt. Ziel der Charta der Vielfalt ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Beschäftigten die gleiche Wertschätzung und Förderung erfahren, unabhängig von Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Damit wird die Basis für den Zugang zur Arbeitswelt geschaffen.

4. Tradition und Zukunft – Vision

4.1 Woher kommen wir?

Die Erfahrungen von drei ehemals selbstständigen BBSen konnten im Rahmen der Neuordnung gebündelt und neu positioniert werden. Fortlaufende Veränderungsprozesse werden seit vielen Jahren als fester Bestandteil der Schulkultur und als Chance zur stetigen Verbesserung wahrgenommen und entwickelt.

Anfang der Neunziger Jahre wurden die Landfrauenschule in Bückeburg und die Gewerbliche Kreisberufsschule in Rinteln zu einer Schule zusammengelegt. Seit der Fusion mit der

Kreishandelslehranstalt im Jahr 2004 trägt die Schule den Namen „Berufsbildende Schulen Rinteln“ und bot ihre Dienstleistungen zunächst an drei unterschiedlichen Standorten an. Nach dem Umbau der ehemaligen Marienschule im Jahr 2008/09 wird der Bildungskanon nun an vier Standorten angeboten. Selbstverständlich werden aufgrund dieser erheblichen organisatorischen Veränderungen Change Management und Prozessmanagement als Teil der Schulkultur ständig weiterentwickelt und gelebt. Dabei wird die kontinuierliche Verbesserung des Kernprozesses Unterricht und aller unterstützenden Prozesse angestrebt. Wir orientieren uns dabei an den Zielen des sog. „Kernaufgabenmodells“ nach Vorgabe des Ministeriums für Kultusangelegenheiten. Die Bewertung des stetig evaluierten Entwicklungsprozesses aus unterschiedlichen Blickwinkeln der verschiedenen Berufsbereiche bietet die Grundlage für einen umfassenden und ständig weiterentwickelten Bildungs- und Wertekanon.

4.2 Vision – Wie sehen wir unsere Zukunft?

In unserer Vision sind die Berufsbildenden Schulen Rinteln als das unverzichtbare, zukunftsorientierte Berufsbildungszentrum in der Region Schaumburg eingebunden, dessen professionelles Berufsbildungsmanagement sich an den jeweiligen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen orientiert.

Die Berufsbildenden Schulen Rinteln streben dabei ein breit gefächertes, regionales Bildungsangebot an.

Unsere Schule wird zu einem Ort bewusster und lebendiger Lern- und Lebenserfahrungen, an dem alle Beteiligten verantwortlich, aktiv und offen miteinander arbeiten und umgehen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden stehen wir in einem steten Dialog mit unseren Anspruchsgruppen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Allgemeinbildende Schulen, Ausbildungsbetriebe, Kammern, Innungen, öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe, soziale Einrichtungen, Verbände und Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialpflege,…), um mit ihnen notwendige Bildungs- und Handlungsalternativen zu erörtern.

5. Unsere Grundsätze und Werthaltungen gegenüber …

5.1 Schülerinnen und Schülern

Wir nehmen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit ernst.

Daher leben und gestalten wir mit unseren Schülerinnen und Schülern ein lernfreundliches und motivierendes Schulklima. Alle Mitglieder der Schulgemeinde verpflichten sich, die gegebenen und miteinander abgestimmten Regeln als verbindlich anzuerkennen und sich an diese zu halten.

Die an unserer Schule gewonnenen Einsichten in die Arbeits- und Lebenswelt sowie die erworbenen Schlüsselqualifikationen bieten unseren Absolventinnen und Absolventen verbesserte Handlungs- und Entwicklungschancen.

Unseren Schülerinnen und Schülern bieten wir daher

- *eine lernfreundliche und motivierende Atmosphäre*
- *ein angst- und gewaltfreies Umfeld*
- *Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Schullebens*

Dabei

- *sind wir sensibel für den Einzelnen*
- *halten wir Regeln konsequent ein*
- *sind wir Vorbild*
- *sehen wir kulturelle Vielfalt/ Diversität als Chance für ein friedliches Miteinander*
- *Die engagierte Schülervertretung wird in die Arbeit der Schule auf allen Ebenen einbezogen.*

5.2 Lehrerinnen und Lehrern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Wir gestalten und entwickeln unser Arbeitsklima in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung und in einer offenen Kommunikationskultur.

Wir unterstützen uns gegenseitig bei der Erfüllung unserer Aufgaben.

Unsere Entscheidungen fallen transparent unter angemessener Beteiligung der Mitarbeiter. Wir schätzen bestehende Werte und sind offen für Neues.

Im Dialog mit allen Entscheidungsebenen der Schule ist angestrebt, die Fähigkeiten und Kompetenzen aller Mitarbeiter optimal einzusetzen und weiter zu entwickeln. Dazu nutzen wir auch die Möglichkeiten eines Evaluationsverfahrens, das auf den Ergebnissen einer regelmäßigen Mitarbeiterbefragung fußt.

Der Erhalt und die Förderung der Gesundheit aller Beteiligten werden besonders berücksichtigt (z. B. Gesundheitskonzept).

5.3 Schule als Betrieb

Die Überprüfung unserer Leistungen durch interne und externe Evaluation sehen wir als wichtige Voraussetzung in der Qualitätsentwicklung an.

Dabei gilt für uns der Grundsatz: Qualitätsentwicklung bedeutet immer Unterrichtsentwicklung und schließt die Organisations- und Personalentwicklung ein.

Wir gewährleisten die Zufriedenheit aller an der Schulentwicklung Beteiligten durch eine gerechte Verteilung der vorhandenen Ressourcen. Wir nutzen die Möglichkeiten, in eigenverantwortlichem Handeln einen optimalen Ablauf aller notwendigen organisatorischen Prozesse zu gewährleisten. Sie hat sich daher in fraktalen Strukturen organisiert.

Unser Qualitätsprozess orientiert sich an der Struktur des Kernaufgabenmodells des Niedersächsischen Kultusministeriums.

Im Kernaufgabenmodell sind sieben schulische Handlungsfelder definiert ("Schule leiten", "Schulentwicklung steuern", „Personal führen“, „Ressourcen verwalten“, "Bildungsangebote gestalten", "Kooperationen entwickeln", "Ergebnisse und Erfolge beachten"), denen jeweils durchschnittlich vier Kernaufgaben zugeordnet sind.

5.4 Eltern/ Erziehungsberechtigte

Wir fördern und fordern den ständigen Dialog mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler.

Ein umfassendes Informations- und Beratungskonzept sichert die Einbindung der Eltern in den Bildungsprozess der Schülerinnen und Schüler.

Da der überwiegende Teil der Schülerschaft die Volljährigkeit erreicht hat, ist die aktive Mitarbeit der Eltern nur in einigen Bereichen der Schule spürbar.

Dabei stehen wir in ständiger Kommunikation mit den Eltern und versuchen, sie zunehmend in die Arbeit der Schule einzubinden.

Wir nehmen diese Mitarbeit sehr ernst und sehen sie als sehr wertvoll an.

Ein Teil der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern findet in Form von Beratung statt:

- *zur Schullaufbahn*
- *zum Leistungsstand*
- *zum Verhalten im Unterricht*

Eltern wird auch bei Schulveranstaltungen (Aktionstage u.ä.) die Möglichkeit gegebenen, sich über Unterrichtergebnisse zu informieren.

5.5 Schullandschaft, Partner, Mitbewerber

Wir stehen im ständigen Dialog mit den Betrieben und verhalten uns kundenorientiert.
Unsere praxisnahen und projektorientierten Ausbildungskonzepte entstehen in direkter Absprache mit den Betrieben und anderen Partnern.

Auch von anderen europäischen Bildungssystemen können wir lernen. Daher führen wir einen europaweiten Schüleraustausch durch.

Wir sehen uns als wichtigen Baustein der öffentlichen Meinungsbildung im Raum Schaumburg und vertreten unsere Sichtweise mit unseren Werthaltungen konsequent in allen Bereichen des öffentlichen Lebens.

Wir richten unsere Ausbildungskonzepte an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes aus. Hierdurch ist eine enge Verzahnung zwischen Fachtheorie und Fachpraxis sichergestellt.

Ergänzend finden auf Fachbereichsebene regelmäßig Tagungen mit den Betrieben und den beteiligten Lehrkräften statt, auf denen die Ergebnisse evaluiert werden.

Das Wort „kundenorientiert“ bedeutet eine Umkehr des schulischen Handelns, weg von dem alten „Obrigkeitsverhalten“, hin zu der Orientierung an den Bedürfnissen unserer Gesellschaft, eben unseren Kunden.

Vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen europäischen Bildungsaustausches unterhält die BBS Rinteln enge Beziehungen zu anderen europäischen berufsbildenden Schulen und Institutionen. Unsere Partnerländer sind Spanien, Frankreich, Dänemark, Belgien, England und Irland.

6. Handlungsmaxime

Unser Ziel ist die Gestaltung der Schule als lernende Organisation mit optimalen Bedingungen für das Lehren und Lernen. Innovationen gegenüber sind wir aufgeschlossen. Als lernende Organisation setzen wir Anregungen und Entwicklungen reflektiert um.

Unser Handeln ist orientiert sich an unseren Qualitätsstandards und ist damit ressourcenentwickelnd, ressourcenschonend und nachhaltig hinsichtlich der Umwelt. Es wirkt somit beispielgebend auf die hier lernenden Schülerinnen und Schülern.

Die gesellschaftlich anerkannten Werthaltungen, wie sie u.a.in der UN-Konvention definiert sind, werden respektiert und umgesetzt.

Die Berufsbildenden Schulen Rinteln haben eine systematische Qualitätsentwicklung etabliert. Das Schulentwicklungskonzept orientiert sich an dem EFQM- und dem daraus abgeleiteten Kernaufgabenmodell des Niedersächsischen MK.

Die selbstständigen und verantwortlichen Teams der Berufsbildenden Schulen Rinteln verwirklichen eine effektive Zusammenarbeit. Daher …

... streben wir eine Kommunikation an, die ungestört und effektiv ist.

... behandeln wir einander mit Wertschätzung.

... richten wir uns nach demokratisch aufgestellten Regeln.

BBS RINTELN

Rinteln, Burgfeldsweide

Rinteln, Dauestraße

Bückeburg, Jetenburgerstraße

Bückeburg, Am Oberstenhof